

Volauer Tagblatt

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Druckerei Jof. Krampotic, Piazza Carl I., entgegengenommen. — Maschinelle Anzeigen werden von dem größeren Anzeigenbureau übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die erste gespaltene Zeile, nachher mit 20 h für die zweite Zeile, einwöchentlich gedruckt. Fort im kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein fortgedrucktes mit 8 Heller berechnet. Für einzelne und sonstige eingekaufte Inserate wird der Betrag nicht zurückgezahlt. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jof. Krampotic, Piazza Carl I., ebenerdig und die Redaktion Via Cenide 2, I. Stock. — Telefon Nr. 55. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 9 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 40 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jof. Krampotic, Pola, Piazza Carl I.

IX. Jahrgang

Pola, Dienstag 11. März 1913.

== Nr. 2426. ==

Die Schaffung einer österreichischen Luftflotte.

Der Protokoll der Zentralkomitees zur Schaffung einer österreichischen Luftflotte Herr Erzherzog Karl Franz Josef erließ folgenden

Aufruf!

Wir leben in ernster Zeit und mehr als je wird sich jedermann bewußt, daß ein schlagfertiges, zur wirksamen Abwehr bereites Heer die beste Bürgschaft des Friedens ist. In richtiger Erkenntnis, daß heutzutage auch die Luftflotte ein für Heer wie für Marine unentbehrliches Kampfmittel bildet, haben alle Völker längst begonnen, für die Ausgestaltung ihrer Aviatik Vorkehrungen zu treffen. Auch Österreich darf dieses modernsten Hilfsmittels nicht länger entbehren.

Trotz der geringen Mittel, die bisher zur Verfügung standen, hat unsere militärische Luftschiffabteilung auf dem Flugfelde von Mörbisch, Wiener-Neustadt, bei den großen Wandern und bei den Flügen über die See gezeigt, was Gewandtheit, Unererschrockenheit, Mut und Geistesgegenwart des österreichischen Piloten leisten. Nicht jeder vermag aber seine körperlichen und geistigen Kräfte in den Dienst dieser Bestrebungen zu stellen. Doch Ehrenpflicht eines jeden ist es, sein Scherflein beizutragen um auch bei uns eine mächtige Luftflotte entstehen zu lassen. Und es fehlt nur an Mitteln, um auch in dieser Waffe den Armeen fremder Staaten gleichzukommen. Dem soll und muß abgeholfen werden.

Bürger Österreichs! Unterstützt das Bestreben, eine österreichische Luftflotte zu schaffen. Raßt Euch auf zu dieser wahrhaft patriotischen Tat! Sie möge dem Auslande zeigen, daß wir alle für ein Ziel mannhaft einzutreten wissen, wenn es gilt einer dem Vaterlande etwa drohenden Gefahr zu begegnen. In den Dienst dieser Sache hat sich eine Schar patriotisch gesinnter Männer zu einem Zentralkomitee vereinigt, welches sich zur Aufgabe stellt, die erforderlichen Mittel so rasch als möglich aufzubringen. Das Zentralkomitee zur Schaffung der österreichischen Luftflotte wendet sich vertrauensvoll an die breitesten Schichten der Bevölkerung mit der Bitte um die Unterstützung seiner Bestrebungen. Jeder auch der kleinste Beitrag ist willkommen. In der Hilfe wie in der Bekämpfung, in dem Bürgerhause wie im Palaste soll der Gedanke an die Schaffung einer österreichischen Luftflotte

Wurzel fassen. Mögen Unterschiede von Nationalität und Partei verstummen, wenn alle Völker Österreichs an einem großen Werke mitarbeiten.

Wer beiträgt zur Schaffung der österreichischen Luftflotte schickt sich und das Vaterland!

Der Protokoll:
Erzherzog Karl, Major.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 11. März 1913.

Personales. Marinekommandant Vizeadmiral Haus trifft am 11. d. vormittags in Pola ein. Es findet kein Empfang statt.

Belobung. Vom k. u. k. Kriegsministerium, Marinefektion, wurde für vorzügliche Dienstleistung an der Marineakademie der Professor der VII. Rangklasse Rudolf Glas mit Dekret belobt.

Auszeichnung. Der Kaiser hat dem provisorischen Vorarbeiter I. Klasse Anton Uetta des Seearsenals in Pola, in Anerkennung seiner langjährigen pflichtgetreuen Dienstleistung das Silberne Verdienstkreuz verliehen.

Aus der Marinefektion. Wie wir erfahren wurde Fregattenkapitän Franz Teichgraber nach Wien in das Kriegsministerium, Marinefektion, berufen, wo er vorläufig der Präsidialkanzlei zugeteilt ist. Er dürfte in naher Zukunft zum Vorstand einer Geschäftsgruppe der Marinefektion ernannt werden.

Bitte an unsere Vogelfreunde. Auf der Wiese unterhalb des Marinehospitals gegen die Schießstätte zu befindet sich eine Süßwasserspülung, welche weit und breit die einzige Trinkstätte unserer gefiederten Sänger ist. Bei dieser Spülung wird von der hiesigen Malaria der Vogelfang systematisch betrieben. Zu jeder Tageszeit steht man halbwüchsige Bürsten, welche den Rand des Wassers mit Seimnetzen belegen und sich dann der armen gefangenen wehrlosen Vögelchen bemächtigen, um sie zuhause mit oder ohne Polenta zu verzehren oder auch an Ort und Stelle zu bereiten und zu braten. Der Schreiber dieser Zeilen richtet nun an das Publikum, bzw. an die Vogelfreunde die Bitte bei gelegentlichem Vorbeigehen an diesem Orte dem Treiben unserer hiesigen Jugend entgegenzutreten.

Vom Verkehre der Istria-Trieste.

Die lokale Schiffsahrtsgesellschaft Istria-Trieste hat einen neuen Fahrplan herausgegeben, der ab Samstag, den 15. d. gilt. Von diesem Tage an verkehren täglich zwischen Pola-Trieste zwei Schnelldampfer. Ab Trieste um 7 Uhr 30 früh und 3 Uhr nachmittags (an Pola 12 Uhr 30 und 8 Uhr), ab Pola um 5 Uhr 30 früh und 3 Uhr nachmittags (an Trieste 10 Uhr 30 und 8 Uhr). Die Dampfer verkehren täglich außer Freitag und laufen Brioni, Rovigno, Parenzo, Pirano an. Ausschließlich an Arbeitstagen verkehrt zwischen Trieste-Pola-Pirano (ab Trieste 5 Uhr nachmittags, ab Pirano 6 Uhr) ein Lokaldampfer. Zwischen Trieste und Grado verkehrt (nur an Feiertagen und Sonntagen) ein Dampfer (ab Trieste 2 Uhr nachmittags, ab Grado um 6 Uhr abends. Die Billets müssen in Trieste im Risio auf dem „Molo della Pescaria“ erstanden werden.

Verbandsrat der Privatangestellten-Organisationen Österreichs. Der schleppende Gang der Novellierungsarbeiten hinsichtlich des Pensionsversicherungsgesetzes, das mangelnde Verständnis der kompetenten Behörden für die Existenzverhältnisse der Privatbeamten bei Durchführung der Krankenversicherung und des Gesetzes über den Dienstvertrag (Höndlungsgehilfengesetz) hat den Verband der Privatangestellten-Organisationen Österreichs veranlaßt, mit einer größeren Kundgebung vor die Öffentlichkeit zu treten. Er veranstaltet Sonntag den 16. März d. J., um 1/2 10 Uhr vormittags im Festsaale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbelammer, Wien, I., Stubenring, einen Verbandsrat mit nachstehender Tagesordnung: 1. Begrüßung und Ansprachen. 2. Die Novellierung des Pensionsgesetzes. Die Krankenversicherung der Privatbeamten. Das Gesetz über den Dienstvertrag und die Durchführung desselben.

II Reichsverbandstag der Gastgewerbetreibenden Österreichs in Triest 7. bis 12. April 1913. Der Reichsverbandstag der gastgewerblichen Genossenschaftsverbände Österreichs veranstaltet in der Zeit vom 7. bis 12. April d. J. in Triest seinen II. Reichsverbandstag.

Schiffsnachrichten. S. M. S. „Monarch“ und „Budapest“ treten aus dem Verbands des zweiten Geschwaders und bleiben im Zustande der Auszubereitschaft. S. M. S. „Budapest“ wird nach Fiume als Instruktionsschiff für die Marineakademie und

S. M. S. „Monarch“ als Instruktionsschiff der Schiffsjungenschule nach Sebenico abgehen.

Theater. Die Impresa des Politeama Ciscutti hat in der Vormoche über ein Konzert, das am Sonntag stattfinden sollte, sehr vorteilhafte Angaben gemacht, und auf Grund dieser Informationen folgte dann die angemessene Melame. Nun haben die Tatsachen das Gegenteil gelehrt. Durch ein solches Vorgehen kann man wohl für ein mal ein gut besuchtes Haus erzielen, Presse und Publikum werden aber mißtrauisch gemacht und bewogen, künftigen Angaben über die Glüte bevorstehender Darbietungen mit der größten Vorsicht zu begegnen. — Am Samstag beginnt das Gastspiel einer Triester Operettegesellschaft.

Deutsche Sängerrunde. Heute 1/2 9 Uhr Probe. Es wird um vollzähliges und pünktliches Erscheinen gebeten.

Unfall. In der Via Trabonico wurde die 6 Jahre alte Eufemia Bosaj vorgestern früh von den Rädern eines Wagens erreicht, niedergeworfen und auf diese Weise leicht verletzt. Gegen den Rutscher, Vivinius Bilucaglia aus Pola, wurde die Anzeige erstattet.

Gefährliche Drohung. Der gefährlichen Drohung hat sich der Maurer Albert Jovich, Via Cenide Nr. 23, schuldig gemacht, indem er seiner Geliebten in Aussicht stellte, daß er sie töten werde. Jovich wurde verhaftet.

Gezesse. Wegen grober Ausschreitungen, Störung der Nachtruhe und ähnlicher Vergehen wurden verhaftet: Georg Celic, Madonna delle Grazie, der Steinbrecher Josef Babinac, Monte Grande Nr. 348, die Prostituierte Brigitte Lotz, Via Castropola 14, diese übrigens auch wegen öffentlicher Gewalttätigkeit.

Verhaftung. Wegen grober Ausschreitungen in einem hiesigen Kaffeehause wurde der beschäftigungslose Tagelöhner Joao Djapo aus Dalmatien, zuletzt in Pola weilend, verhaftet. Er ist nach einer Partie Karten mit dem Tischler Anton Seppich in Streit geraten und hat ihn mit einem Stuhle und mit einem Messer gefährlich bedroht. Die Sache wäre ohne Dazwischentreten einiger Offiziere sicherlich böse ausgegangen.

Diebstähle. In die Wohnung des Privatangestellten Vendorechio drangen vorgestern Diebe ein, entwendeten einen Betrag von 92 Kronen und verschiedene Gegenstände.

Alles um der Liebe willen.

Kriminalroman von Emil Saboran.

80 Nachdruck verboten.
Die Mauer ist hoch, oben mit Glasplättern versehen und mit Zweigen der Akazien dicht überwachsen. Er erstieg die Mauer, gewandt wie er ist, ohne große Schwierigkeit. Wir sahen uns zuerst auf die kleine Bank vor der Laube. Albert wollte mit mir die Veränderung besprechen, die ihm bevorstand. Als er mich verließ, war Mitternacht schon vorüber. Er war beruhigt und fast heiter geworden. Er entfernte sich auf demselben Wege, nur etwas bequemer, denn ich bestand darauf, daß er sich der Leiter des Gärtners bediente, die ich längs der Mauer niederlegte, als er drüben war.

Diese Erklärung, die Claire in der ungewohnten Weise vorbrachte, verwirrte den Richter aufs höchste. Was sollte er nun glauben?

„Hatte der Regen schon begonnen, als der Bicomte über die Mauer stieg?“

„Nein, noch nicht. Als wir auf der Bank saßen, fielen die ersten Tropfen. Ich erinnere mich noch ganz genau daran, weil Albert seinen Regenschirm über uns beide hielt.“

„Entschuldigen Sie mich einige Minuten.“

Der Richter setzte sich an seinen Schreibtisch und schrieb schnell zwei Billets. Das erste enthielt den Befehl, Albert sofort im Justizpalast in sein Zimmer zu führen. Das zweite war ein Auftrag an einen Geheimagenten. Derselbe sollte sogleich nach dem Hause der Marquise d'Arlange gehen, die Mauer des Gartens untersuchen und die etwaigen Spuren einer dort stattgefundenen Uebersteigung konstatieren. Die Mauer mußte zweimal überklettert worden sein. Einmal vor, einmal nach dem Regen. Darnach mußten sich auch die verschiedenen Spuren vorfinden.

Der Agent sollte mit der größten Vorsicht vorgehen und einen plausiblen Vorwand bei der Untersuchung vorbringen.

Während der Richter noch schrieb, leutete er schon und gab dann dem Diener die beiden Briefe.

„Diese Briefe tragen Sie unverzüglich zu Herrn Konstant. Er soll sie lesen und dann sogleich ausführen, was darin steht. Sagen Sie, nehmen Sie einen Wagen, aber rasch.“

Daburon wandte sich wieder an Claire. „Haben Sie vielleicht den Brief noch, worin der Bicomte Sie um die Zusammenkunft bat?“

„Ja, ich glaube sogar, ich habe ihn bei mir.“ Sie stand auf und suchte in ihrer Tasche, bis sie ein zerklüftetes Briefchen fand und es Daburon hinreichte.

Der Untersuchungsrichter nahm es. Und wieder kam ihm ein Zweifel. Dieser Brief fand sich doch sehr zur rechten Zeit in Claire's Tasche vor — — — Er überflog rasch die wenigen Zeilen und murmelte:

„Kein Datum, kein Stempel, gar nichts.“ Claire hörte nicht auf ihn und zerbrach sich den Kopf, um noch auf Beweise der Zusammenkunft zu kommen. Plötzlich sagte sie:

„Man glaubte sich oft unbeobachtet und täuscht sich doch. So wäre es ja doch möglich, daß einer der Leute meiner Großmutter den Bicomte doch gesehen hätte. Wollen Sie dieselben nicht befragen?“

„Ihre Leute? Wie, das wünschen Sie?“ „Aber was liegt mir daran, wenn Albert nur frei wird.“

„Wie entschlossen Sie ist, ob Sie nun die Wahrheit sagt oder nicht, dachte der Untersuchungsrichter.“

„Albert mußte auch noch den Schlüssel zu der Hintertür haben. Er gab ihn mir nicht zurück. Wir dachten nicht mehr daran. Wahrscheinlich hat er ihn aufgehoben, und er muß

unter seinen Sachen aufgefunden werden können.“

„Ich werde die Nachsuchung anordnen.“ „Ich weiß noch ein Mittel. Lassen Sie die Mauer untersuchen.“

Wie sie an alles dachte! „Es ist schon ein Auftrag deshalb unterwegs. Natürlich ein Geheimpolizist.“

Claire stand auf, ihre Augen strahlten jetzt. Sie reichte dem Richter die Hand:

„Danke, tausend Dank! Jetzt sehe ich, daß Sie für uns sind. Aber mir fällt jetzt ein: Albert muß meinen Brief vom Dienstag auch noch haben.“

Daburon antwortete nichts auf diese Bemerkung. Er wußte ja am besten, daß Albert am Dienstag nachmittag einen Brief verbrannt hatte. Das mußte Claire's Brief gewesen sein. Ihr galt dann auch die Ausrufung:

„Sie kann mir nicht widersprechen.“ „Wie konnte nur der Bicomte,“ sagte er endlich, „mich in einem so gefährlichen Irrtum belassen, wenn es doch so einfach war, die ganze Geschichte zu erzählen?“

„Er wollte sich lieber selbst in Gefahr bringen, als meinen Ruf einer Mißdeutung aussetzen, so wird es sein. Aber er wird auch sicher auf mich gerechnet haben.“

(Fortsetzung folgt.)

Wegen des Verdachtes, einen größeren Geldbetrag entwendet zu haben, wurde der Schlosser Josef F. aus Pola, Ulivo Cornelio, verhaftet.

Verly's School. Prämiertes Sprachinstitut. Lehret der betreffenden Nationalität. Direkte Methode, ohne Uebersetzungen! Von der ersten Lektion an hört der Schüler nur die Sprache, die er zu erlernen wünscht. Erstklassige Referenzen. Probelektionen werden gratis erteilt.

Beszél Ön magyarul? Jeden Montag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in ungarischer Sprache.

Parlez vous Français? Jeden Dienstag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Sprache, Grammatik und Literatur.

Do you speak English? Jeden Mittwoch beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Sprache, Grammatik und Literatur.

Parla l'italiano? Jeden Donnerstag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Sprache, Grammatik und Literatur.

Sprechen Sie deutsch? Jeden Freitag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in deutscher Sprache.

Govorite li hrvatski? Jeden Samstag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in kroatischer Sprache.

Daktiographio? Jeden Tag beginnen neue Kurse.

Stenographio? Jeden Montag beginnen neue Kurse.

Blazza Foro Nr. 17 (links).

Gold gab ich für Eisen. Deutschlands Schwach und Erhebung in zeitgenössischen Dokumenten, Briefen, Tagebüchern aus den Jahren 1806—1815. Von Ernst Müsebeck, Archivar am Geheimen Staatsarchiv zu Berlin. — Dieses Buch ist die erste Veröffentlichung von Bong's Schön-Bücherei, die das Deutsche Verlagshaus Bong & Co., Berlin W 57, soeben ankündigt und deren Aufgabe ist, uns mit geistlich oder geschichtlich interessanten Persönlichkeiten, mit Blüthen der Kultur, mit den Hauptströmungen in der Entwicklung der Menschheit auf leichte und geschmackvolle Art Fühlung gewinnen zu lassen. Von der inneren Gebiegenheit des neuen Unternehmens legt diese erste Veröffentlichung das beste Zeugnis ab, aber auch von der buchlindlicherisch geschmackvollen und originellen Ausstattung. Dabei ist dieser Band wie alle folgenden für den unglaublich geringen Preis von Mk. 2.— zu haben. Wir dürfen also diesem schönen Buch „Gold gab ich für Eisen“ und mit ihm der ganzen Schön-Bücherei die weiteste Verbreitung wünschen.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger

CINE IDEAL
Programm für heute:
Für den König
großes kriegerisches Drama.
Das Kleid macht nicht den Mann
komisch.
Demnächst findet eine Darstellung des großartigen dramatischen Hauptwerkes nach dem gleichnamigen Roman von Dostojewsky statt:
QUO VADIS?

Kinematograph „Scopold“, Via Sergia Nr. 37. Programm für heute: „Vom Lande in die Hauptstadt“, sentimentales Drama in 2 Akten des Hauses Pathé. 1000 Meter langer Film. Außer Programm: „Cretinetti und die Nachbarskinder“, komisch. — Nächsten Montag das großartige Drama: „Frauenherz“.

Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: „Das Geburtstagsgeschenk“, großes Drama. Unübertroffener Erfolg. — Morgen die großartige Hauptarbeit: „An den Stufen des Thrones“.

Kinematograph Eden, Via Sergia 16. Siehe Inserat.

Prinz Teerjacket.
Marine-Roman von Fred. L. Jare. Deutsche Uebersetzung.
Korrigiert in der
Schriener'schen Buchhandlung (L. Madler.)

Militärisches.

Aus dem Hafensadmiralats-Tagesbefehl Nr. 69

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Ferdinand Ritz.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Karl Kuder vom Bw. Inf.-Regt. Nr. 6.
Aerztliche Inspektion: Binienschiffsarzt Dr. Roman Solta.

Auszug aus dem Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine. Verordnungen des k. u. k. Kriegsministeriums, Marineinspektion. Transferiert wird (mit 16 März 1913): der Militärmehilamentenoffizial Karl Fochmann, Magister, der Apotheke des Garnisonsspitals Nr. 25, zugeteilt der Apotheke des Marineospitals in Pola, zur Apotheke des Garnisonsspitals Nr. 1. — In den Ruhestand wird versetzt (mit 1. April 1913): der mit Wartegeldbeurteilung Binienschiffsleutnant Friedrich Ritter von Gatterer als invalid. (Domizil: Wien). — In Abgang kommen: der Binienschiffskapitän des Ruhestandes Oskar Ritter von Kern als am 20. Februar 1913 zu Graz gestorben; die Marinelehrerin des Ruhestandes Emma Weiss als am 16. Februar 1913 zu Graz gestorben. — Aus dem Verbände des zweiten Geschwaders haben zu treten: S. M. S. „Monarch“ und S. M. S. „Dubapest“. In die erste Reserve zu versetzen ist S. M. S. „Dien“.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. „Erzherzog Franz Ferdinand“: provisorischer Fregattenarzt Dr. Ferdinand Kofler. — Auf S. M. S. „Laurus“: Fregattenarzt Dr. Karl Mauser. — Auf S. M. S. „Schwarzenberg“: provisorischer Fregattenarzt Dr. Stanislaus Lanjar. — Zum Marinehospital: Binienschiffsarzt Dr. Leo Roth. — Dauernd kommandiert wird zur Dienstleistung beim Kriegsministerium, Marineinspektion: Konteradmiral Karl Raiter von Kallensfeld. — Zum Kommandanten der Maschinenschule: Fregattenkapitän Vito Vincina. — Zum Vorstand d. s. Marineevidenzbüros: Fregattenkapitän Peter Ritter Riebel von Dieringheim. — Zum Kommandanten S. M. S. „St. Georg“: Fregattenkapitän Artur Catinelli Eder von Obragich-Bevilacqua. — Auf seinen früheren Dienstposten einzurücken hat: Fregattenkapitän Nikolaus Horthy de Nagybanya. — Auf S. M. S. „Alpha“: Korvettenkapitän Alfons Wünschel (als Unterrichtsleiter). — Auf S. M. S. „Viribus unitis“: Fregattenleutnant Roland Mitterwallner. — Auf S. M. S. „Erzherzog Franz Ferdinand“: Binienschiffsleutnant Max Ambros Eder von Dollfingen, Fregattenleutnant Ludwig Müller. — Auf S. M. S. „Radeky“: Fregattenleutnant Bruno von Klotz, Seekadett Mathias Kolliba. — Auf S. M. S. „Brinji“: Fregattenleutnant Albert Huber, Seekadett Gabriel Breinreich. — Auf S. M. S. „St. Georg“: Fregattenleutnant Erich Bergleffel. — Auf S. M. S. „Habsburg“: Fregattenleutnant Walter Pohl. — Auf S. M. S. „Babenberg“: die Fregattenleutnants Guido Frisch, Ivan v. Perabovic. — Auf S. M. S. „Arpad“: Fregattenleutnant Friedrich Horn. — Auf S. M. S. „Monarch“: die Seeführer Hermann Brodmerkel, Anton Nebopil (beide offiziersdiensttuend). — Auf S. M. S. „Dubapest“: Seeführer Felix Jung (offiziersdiensttuend). — Auf S. M. S. „Sylgetvar“: Fregattenleutnant Alois Stod. — Auf S. M. S. „Balkan“: Binienschiffsleutnant Friedrich von Arvay (als Gesamtdienstoffizier). — Auf S. M. S. „Alpha“: Binienschiffsleutnant Georg Ritter von Wolff (als Lehrer im Offizierskurs), Maschinenbetriebsleiter 1. Kl. Guido Laube. — Auf S. M. S. „Lustizza“: die Binienschiffsleutnants Josef Sieber, Carmine Gattarini (als Lehrer in den Seekadetenkurs), Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Oskar Casalotti. — Auf S. M. S. „Wien“: Marinekommissär 2. Klasse Adam Zanetti. — Zur Operationskanzlei des Kriegsministeriums, Marineinspektion: Binienschiffsleutnant Alfred Suchomel. — Zum Marinekontrollamt: Marinekommissär 1. Klasse Gustav Novotny. — Zum Hafensadmiralat: Marinekurat Dr. theol. Philipp Tlecel. — Zum Matrosenkorps: die Binienschiffsleutnants Celsus Petelenz, Hermann Willenit. — Zur Maschinenschule: Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Franz Steindl. — Zum Marinehospital: die Binienschiffsärzte Doktoren Gottfried Niell, Max Blatschel. — Zur Torpedobootsdivision: Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Josef Vietel. — Zum Marine-technischen Komitee: die Binienschiffsleutnants Robert Maxon de Rövid (für die V. Abteilung), Franz Hüb von Galantja (für die VII. Abteilung). — Zum Seebezirkskommando: die Binienschiffsleutnants Artur Ritter von Feltmar, Julius Staud, die Seeführer Viktor Gläser, Johann Barich, Friedrich Bitta (die Seeführer offiziersdiensttuend), die Seekadeten Konrad Wasser, Karl Jokit, Emil Mitost (sämtliche für S. M. S. „Tegetthoff“). — Zum Hafensadmiralat auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: die Binienschiffsleutnants Bogar Beschonowky, Erich Brochaska, Maschinenbetriebsleiter 1. Kl. Alois Mofettig, die Maschinenbetriebsleiter 2. Kl. Anton Mejedy, Josef Dobrick, Karl Forzet.

Drahtnachrichten.

(R. Korrettsbureauabteilung.)

Der Balkankrieg.

Die Mediation der Mächte.

Sofia, 10. März. In politischen Kreisen wird bestimmt versichert, daß Bulgarien die Mediation der Mächte annehme. Die Antwort Serbiens und Griechenlands steht noch aus.

Die siegreichen Griechen.

Athen, 10. (Agence d'Athènes.) Aus Janina werden folgende Einzelheiten über die Kapitulation von Bizani gemeldet: Donnerstags richteten die Batterien der Forts abbauehend ihre Feuer insbesondere gegen den rechten griechischen Flügel. Die Bizonen, die bis zu den Stacheldrahtzäunen vorgeückt waren, erwiderten kräftig das Feuer. Inzwischen kam ein türkischer Parlamentär heran und überreichte den Obersten Joannu, dem Kommandanten der griechischen Streitkräfte, ein Schreiben folgenden Inhaltes: „Ich bedauere daß es mir nicht gebräut war, auf dem Schlachtfelde zu fallen. Ich erhielt soeben den Befehl, das Fort das ich kommandiere, zu übergeben. Ich bin bereit, diesen Befehl auszuführen. Oberleutnant Fuad Bey“ — Sofort wurden sowohl auf den Forts als auch auf den türkischen Stellungen weiße Fahnen gehißt. Oberleutnant Tsapalos erhielt den Befehl, sich zu den türkischen Vorposten mit der Antwort des Obersten Joannu zu begeben. Vor den Forts wartete Oberleutnant Fuad Bey den Vertreter der griechischen Armee, salutierte und sagte in französischer Sprache: „Ich bin bereit, meinen Säbel zu übergeben, und behauere, den Widerstand nicht weiter fortsetzen zu können. Aber ich gehorche höheren Befehlen. Hoffen wir, daß wir aufhören Feinde zu sein.“ — Oberleutnant Tsapalos drückte die Hand des türkischen Oberleutnants, weigerte sich jedoch, dessen Säbel zu nehmen. Hierauf überreichte er den Oberleutnant das Schreiben des Obersten Joannu, das folgenden Inhalt hatte: „Ihr habt Euch tapfer geschlagen. Wir rechnen es uns zur Ehre an, solche Gegner gehabt zu haben. Das Schicksal hat zu unseren Gunsten entschieden.“ — Die Uebergabe der Waffen wurde auf 3 Uhr nachmittags festgesetzt.

Athen, 10. Das Pressbureau veröffentlicht eine ihm zugekommene Depesche aus Janina, worin es heißt, daß sofort, nachdem die weiße Fahne auf die türkischen Forts gehißt wurde, die griechischen Offiziere und Soldaten sich beeilten, den türkischen Soldaten die vorhandenen Nahrungsmittel zu überreichen. Oberleutnant Fuad Bey, der gewesene Kommandant des Forts Bizani ließ dem Kronprinzen für die den Gefangenen zuteil gewordene Behandlung seinen Dank ausdrücken. Den griechischen Prinzessinen wurde bei ihrer Ankunft in Janina ein überaus herzlicher Empfang bereitet.

Athen, 10. März. Das Pressbureau hat aus Janina folgende Depesche erhalten: Gestern empfing der Kronprinz den Kommandanten der türkischen Armee Essad Pascha und dessen Bruder, den Festungskommandanten von Janina, in Audienz. Die beiden Offiziere drückten dem Kronprinzen ihre Bewun-

derung über die strategische Bewegung aus, die zur Einnahme von Janina führte, sowie über den Mut und die Ausdauer der griechischen Armee.

Athen, 10. März. (Agence d'Athènes.) Der Kronprinz telegraphiert aus Janina: 2 Bataillone und eine Kompanie Infanterie, zwei Bataillone Artillerie und ein Zug Kavallerie haben Parnomythia besetzt. Andere Truppen befinden sich auf dem Wege nach Parnomythia. Unter der Bevölkerung herrscht große Begeisterung. Die Besetzung von Margariti steht bevor.

Aus den eroberten Gebieten.

Saloniki, 9. März. Man meldet aus Monastir, daß infolge der diplomatischen Intervention die Wiedereröffnung der gesperrten serbischen Schulen in den von Serbien okkupierten Gebieten in Kürze gestattet werden soll.

Serbien will alle eroberten Ortschaften behalten.

Belgrad, 10. März. Ministerpräsident Pasic erklärte, daß Serbien alle von ihm besetzten Ortschaften behalten will und nicht geneigt ist, welche abzutreten. Ein diesbezügliches Verlangen Bulgariens sei ungerechtfertigt und kann in keiner Weise berücksichtigt werden.

Bulgarisch-serbische Beratungen.

Belgrad, 9. März. Der bulgarische Gesandte in Wien Jovanovic, der gestern hier eintraf, hatte im Verlaufe des gestrigen und heutigen Tages mehrstündige Konferenzen mit dem Ministerpräsidenten Pasic. Wie verlautet, bildete der Bericht des Gesandten den Gegenstand einer eingehenden Beratung des Ministerrates. Heute vormittag wurde Jovanovic vom Könige in Audienz empfangen.

Hundertjahrfeier der deutschen Befreiungskriege.

Berlin, 10. März. Der heutige hundertste Gedenntag des Beginnes der Befreiungskriege wurde hier und in der Provinz festlich begangen. Sämtliche öffentliche und zahlreiche Privathäuser trugen Flaggenschmuck. Die Denkmäler Friedrich Wilhelms III., der Königin Luise, des Kaisers Wilhelm I. und der Generäle, die sich in den Befreiungskriegen ausgezeichnet haben, sind festlich geschmückt. Kaiser Wilhelm hat an den Denkmälern Kränze niederlegen lassen. In den Garnisonkirchen fanden vormittags Festgottesdienste für die Mannschaften statt. Sämtliche Blätter würdigen in Leitartikeln die Bedeutung des Tages.

Breslau, 10. März. Hier wurde die Jahrhundertfeier der Befreiungskriege festlich begangen. Prinz Eitel Friedrich legte an den Denkmälern Friedrich Wilhelms III. und Wilhelms im Auftrage des Kaisers Kränze nieder. Mittags fand eine Parade der Garnison statt.

Ein Tagesbefehl des Kaisers.

Berlin, 10. März. Kaiser Wilhelm hat bei der Gedenkfeyer am Denkmal König Friedrich Wilhelms III. im Lustgarten folgenden Tagesbefehl bekannt gegeben:

An Mein Heer! Zum hundertsten Male kehrt heute der Tag zurück, an dem Preußen sich anschickte, das fremde Joch abzuschütteln. Sieben Jahre hatte das Volk unter der eisernen Faust des Eroberers gelitten. Keine Erniedrigung, auch die tiefste nicht — die Heerfolge — war ihm erspart geblieben. Aber diese harte Strafe hat erklärender gewirkt. Nach langem Bangen schlug die Stunde, da Mein erhabener Ahnherr die herabgewendeten Worte des Aufrufes „An mein Volk!“ erkündete und die Landwehr aufbot.

Im heiligen Horn gegen den Bedrucker folgte das Volk dem Rufe seines Königs. Hochauf loderten die Flammen der Begeisterung, ein unverstehbarer Strom von Opferfreudigkeit durchflutete das Land. Glückselig, wer König und Vaterland sein Gut darbringen, doppelt glücklich, wer unter den Fahnen sich selbst ihnen weihen durfte.

Die Erinnerung an solche Treue und Hingebung wird nach hundert Jahren an dem Gedenntage der unvergesslichen Königin wieder wach. Mit großer Bewegung gedenke Ich aber der Helden jener Tage: Ich gedenke Scharnhorst, Büchers, Yorks, Wittows, Sneysens und so vieler anderer, deren Namen mit Flammschrift auf den Tafeln leuchten. Ich gedenke der ungezählten Tapferen, die mit Tubetruhen auf den Lippen für Ehre, Ruhm und Freiheit des Vaterlandes das Treugelübde mit dem Tode besiegelt haben.

Der Geist der Krieger des Befreiungskampfes lebt fort. Euren Vätern, die unter Meinem erhabenen Großvater den Sieg Preußens erritten, war eines versagt geblieben: die Wiedergeburt von König und Reich. Uns aber, den jetzt lebenden Geschlechtern, rufen die goldenen Laten ruhmreicher Vorfahren



Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Obol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.

Preis: große Flasche R. 2.—, kleine Flasche R. 1.50

eindringlichern die Mahnung zu, die Dichterworte zu beherzigen und wahr zu machen: „Dann wird auch der mit freudiger Zuversicht im Herzen in den Kampf ziehen, falls es einmal nötig sein sollte, der bereit ist, die Ehre und den Ruhm zu schirmen gegen den, der sie anzutasten wagt. Dafür hat aber jeder dafür zu sorgen, daß die Arme ihre Beweise nicht nur äußerlich, sondern vor allem im Herzen trage. Gottesfurcht, Königstreue, Vaterlandsliebe und die Vollkommenheit, wie sie in den großen Kämpfen bewiesen worden ist, müssen das Heer unüberwindlich machen. Der Sieg aber kommt von Gott. Darum aber halten wir uns jetzt und immerdar an den Wahlspruch der Helden der Befreiungskriege: „Gott mit uns!“

Berlin, am Denkmal Friedrich Wilhelms III., am 10 März 1913. Wilhelm.

Großes Bootunglück.

Cattaro, 10. März. Aus Spizza wird gemeldet, daß ein Boot, in dem sich 68 Frauen und Mädchen und mehrere Männer befanden, gekentert sei, wobei sämtliche Insassen ertranken.

Ausbau der japanischen Flotte: 63 neue Kriegsfahrzeuge.

Tokio, 10. März. Wie ein Blatt erfährt, ist ein Plan des Admirals Takarobi, betreffend die Vermehrung der Flotte, angenommen worden. Der Plan sieht zunächst den Bau dreier Dreadnoughts des mächtigsten Typs und ein späteres Bauprogramm von acht Dreadnoughts, vier Schlachtkreuzern, acht Scouts und vierzig Torpedobootzerstörern mit einem Kostenaufwande von 730 Millionen Yen vor.

Opfer der Aviatik.

Seipzig, 10. März. Die Offiziersflieger Wachmann und Detten, die auf einem Albatros-Doppeldecker einen Flug unternommen hatten, sind abgestürzt. Wachmann kam mit leichten Verletzungen davon, während Detten einen Oberschenkelbruch und den Bruch mehrerer Rippen erlitt. Der Apparat, der für die türkische Armee bestimmt war, wurde schwer beschädigt.

Spanische Wahlen.

Madrid, 10. März. Die am vorigen Sonntag sowie gestern in ganz Spanien durchgeführten Wahlen in die Arrondissementsräte haben einen durchschlagenden Erfolg der monarchistischen Parteien ergeben.

Silba, 10. März. In San Pedro d'Alava kam es zwischen Republikanern und Monarchisten zu einer Schlägerei, in deren Verlauf eine Person getötet und zwei verwundet wurden. Die Polizei mußte von der Schießwaffe Gebrauch machen, um die Kämpfenden auseinanderzutreiben.

Schiffsbrand.

Fiume, 9. März. Samstag nacht ist auf dem Dampfer „Marianne“ der Dampfschiffahrtsgesellschaft Austro-Americana, der aus Triest eingetroffen war, im vorderen Magazine die Baumwolle- und Leberlabung in Brand geraten. Die städtische und die Eisenbahnfeuerwehr sowie zwei Regierungsdampfer beteiligten sich an den Löscharbeiten. Durch die bei der Löschung eingepumpten Wassermassen hatte sich der Vorderteil des Schiffes stark geneigt, so daß das Schiff von der Mole wegbugsiert werden mußte, damit es nicht auf eine Sandbank gelange. Heute früh konnten die Feuerwehren wieder eintreffen. Der Schaden ist bedeutend, jedoch durch Versicherung gedeckt.

Vermilchtes.

Die Schulgemeinde in der Volksschule.

Dagegen wird man es ohne weiteres verstehen, wenn ich in den Schülerauswählungen selbst den Vorschlag führe; denn zwölf- bis vierzehnjährige Knaben haben meiner Ansicht nach noch nicht die Fähigkeit und die Geschicklichkeit, Versammlungen zu leiten, wenn ich auch gerne zugebe, daß es Ausnahmen von dieser Regel geben wird und daß man so bald wie möglich die Schüler selbst mit dem Vorfisge betrauen soll, indem man der Versammlung als Berater beizwohnt (s. S. 9, 1).

Ebenso kann auch das Amt des Schatzmeisters einem Knaben nicht ganz allein überlassen bleiben, da zuweilen größere Summen in der Kassa sind, die nicht bloß eine große Verantwortung, sondern auch eine große Versuchung für den

jungen Kassier mit sich bringen würden. Doch auch hier wird es heißen müssen: „Sehe jeder, wie er's treibe!“

Und nun möge unsere Schulgemeinde-Ordnung in die Welt gehen, ratgebend, wegweisend und freudebereitend zum Heile unseres Volkes und unseres Vaterlandes!

II.

Unsere Schulgemeinde-Ordnung.

§ 1. Zweck der Schulgemeinde.

Die Schulgemeinde hat den Zweck, die Erziehung, insbesondere die Selbsterziehung, in der Klasse zu fördern und für das Ansehen und die Ehre der Klasse zu sorgen.

Der Schulgemeinde gehören sämtliche Schüler der Klasse an.

§ 2. Pflichten der Schulbürger.

Ein tüchtiges Mitglied der Schulgemeinde wird Folgendes beachten:

1. Er wird gegen seine Mitschüler, insbesondere gegen die schwächeren und jüngeren, stets kameradschaftlich, freundlich und hilfsbereit sein.

Er wird sich stets der strengsten Wahrhaftigkeit befleißigen und sich immer bewußt sein, daß der ein schlechter Kerl ist, welcher lügt und leugnet.

2. Er wird jedes unverständige Neben und Tun, vor allem das gedankenlose und rohe Fluchen vermeiden und sich innerhalb und außerhalb der Schule stets eines braven Benehmens befleißigen.

3. Er wird Erwachsenen, besonders alten Leuten, mit Bescheidenheit und Ehrerbietung begegnen. Dies gilt hauptsächlich für den Verkehr mit den Eltern, Großeltern und Geschwistern.

4. Er wird sich jederzeit bewußt bleiben, daß Tiere und Pflanzen Geschöpfe Gottes sind, als solche von uns geschätzt werden müssen und unserer Fürsorge bedürfen.

(Fortsetzung folgt.)

Zeitrechnerischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 10 März 1913.

Alle meine Heberlicht:

Das von W gegen den Kontinent vordringende Hochdruckgebiet hat sich noch weiter verstärkt und liegt der Kern desselben heute über S-Frankreich und der Schweiz. Die im SE liegende Depression hat sich verflacht, hingegen jene im N vertieft.

In der Monarchie bewölkt, vorherrschend W-sliche Brisen und Kalmen, kälter; an der Adria im N heiter im S bewölkt, frische Bora, kühler. Die See ist im N leicht bewegt, im S bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, näßige Winde aus dem NE- und NW-Quadranten, nachts kühler, tagsüber wärmer als am Vortag.

Barometerstand 7 Uhr morgens 778.6

2 " nachm. 778.8

Temperatur um 7 " morgens + 4.4

2 " nachm. + 9.0

Regenbesitz für Pola: - 59.6 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 7.3°

Ausgegeben um 2 Uhr - nachmittags

Krankenkassa des Hilfspersonals der Genossenschaft der Gast- und Schankwirte, Cafetiers, Liköristen und Hoteliers in Pola

ZIRKULARE.

Nr. 29. Die Herren Delegierten der Generalversammlung obiger Krankenkassa, werden zur Generalversammlung, welche Mittwoch den 28. März l. J. um 3 Uhr nachmittags im Saale des Restaurants „Wissner Urquell“ in der Via Arena 2 abgehalten werden wird, eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Berlesung des Protokolls der letzten Versammlung;
2. Vorlage der Bilanz des Jahres 1912 und Erteilung der Entlastung;
3. Eventuelle Anträge.

Pola, am 11. März 1913.

Der Vorstand.

NB. Sollte um 3 Uhr nachmittags die erforderliche Anzahl Delegierten nicht anwesend sein, so wird um 4 Uhr nachmittags mit jeder Anzahl Anwesender beraten und beschlossen werden.

Pension „Stadtpark“

Wien III, Hauptstraße 7 (nächst Hauptzollamt und Marinesektion) Familienhaus I. Ranges.

Moderne Komfort. :: Belle Küche. :: Mäßige Preise. K. u. k. Offiziere Vorzugspreise.

KINO EDEN

VIA SERGIA 16

Programm für heute:

Die Schlange

großartiges Drama

der berühmten „Latiumfilm“.

Großer Erfolg!

Demnächst:

Der Sturm

Hauptwerk der berühmten „Savoiafilm“.

Eingefendet.

Der Frühling laßt von grünen Höh'n,

und die Welt feiert die blühende Jugend des Jahres. Keine Zeit aber ist für die Gesundheit gefährlicher, als gerade das Frühjahr, und nun erst recht muß man sich stets vor Erkältungen hüten. Man beugt ihnen vor, wenn empfindliche Menschen auf Spaziergängen sich stets mit Fays Achten Sodener Mineral-Pastillen versehen und sie nach Rücksicht gebrauchen. Die Schachtel kostet nur Kr. 1.25; achten Sie aber auf den Namen „F a y“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Weiteres Kennzeichen: Amtliche Bescheinigung des Bürgermeister-Amtes Bad Goben a. T. auf weißem Kontrollstreifen.

Advertisement for Julius Meinl Kaffee-Import, Neue FILIALE POLA, Via Sergia 35. Includes a small illustration of a building.

Alle Katarrhe heilen Konstantinquelle zu beziehen durch alle Brunnenleitung Gleichenberg, Emmaquelle

Danksagung.

Nicht im Stande allen, die unserer lieben Mutter, Schwiegermutter bezw. Großmutter die letzte Ehre erwiesen haben, persönlich Dank zu sagen, bitten wir auf diesem Wege den tiefgefühltesten Dank entgegenzunehmen. Besonders gedankt sei für die schönen Kranzspenden und dem Herrn Dr. Petz für seine Opferwilligkeit.

Die tieftrauernde Familie Trescher.

Riviera Palace-Hotel

American-Bar. Musical afternoon Tea american Drinks. Wurden eröffnet.

The English Echo a fortnightly paper for the study of english language literature and life. L'Echo français Journal Be menuet pour l'etude de la langue de la Literature e de la vie francaises. Preis vierteljährlich je Kr. 1.75. Probeausgaben Uerretwilligst bei E. Schmidt, Buchb., Foro 12.

Kleiner Anzeiger

Verkaufte Möbel zu verkaufen. Via Tartini 11, 586 rechts.

Zu verkaufen neues Fahrrad, Marke „Bianchi“, Via Sergia 59, 2. Stod. 577

Eine Wohnung bestehend aus Zimmer und Küche, Gas, Dachboden, ab 1. April in der Via Monte Cappelletta 2, 1. St. zu vermieten 578

Gutes Fahrrad wegen Abreise billig zu verkaufen. Via S. Martino 33. 579

Deutsche Bedienerin wird gesucht für den ganzen Tag. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 580

Geldene Uhr, 16 Kronen, Bracelet, Seidenstoff, ge- Hemdenstücker neu. Verschleißes sehr billig. Piazza Rinfca 1, 1. Stod. 581

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Speis und Zubehör zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 42. 582

Sehr Seltene Gelegenheits! Neue Möbel: Schlaf- zimmer, Speisezimmer, Küchennübel, Bilder, Tisch, Waschtische u. c. Zu besichtigen von 9-12 Uhr vorm. und 2-6 Uhr nachm. Via Stanatica, Haus Pizzul. 584

Zu vermieten ein kleines möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Via S. Martino Nr. 44, 1. Stod. 585

Zwei Wohnungen sofort zu vermieten. Großes Zimmer und große Küche resp. Zimmer, Kabinett und Küche. Waschlüche, Wasser, Gas im Hause. Via Stana 26. 118

Schöne große Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Kabinett, Küche, Bad, mit allem Komfort, in schöner Lage und herrlicher, sofort zu vermieten. Via Dittavia 20, 1. Stod. 571

Zwei neu möblierte Zimmer mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Via Dittavia 20, Sopparterre. 572

Fahrrad sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Via Seme 9, 2. St. rechts (Monte Ca- ragner). 568

Elegante Wohnung 3 Zimmer, Küche, Veranda, zu vermieten. Via Ruzio 10. 576

Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten, Knieklappen, Hülsen, Herren- und Damen- kleider, Hosen- u. Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Haut, Hotel „Miramar“. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 575

Zu verkaufen: Mohrseide, Seidenspitzen, Handarbeiten in Größ-Clot, fertige Kimono, auch verschiedene Klappchen, Servise aus China und Japan, Smyrna-Typich über 3 Meter lang, orientalische Vorhänge und Teppiche, zwei gute Violinen sowie Ausgrabungsstücke in Ton und Bronze. Kovac, Via Nuova 8. 570

Fleischverwand! Versende Rind- oder Kalbfleisch vom Schlachthof, täglich frische Schlachtung 5 Kilogramm Kr. 5.60. Franco gegen Nachnahme zur vollen Zufriedenheit. Beste Garantie. Ludwig Herrschowig, 1. L. Staatsbeamtenverbands-Direktor, Jator, Galizien. 353

Geld-Darlehen in jeder Höhe, rasch, reell, billig an jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen, bei 4 Kr. monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen, effizient **Sigmund Schilling- ger**, Bank- und Komptoir-Bureau, Preßburg, Pringergasse Nr. 36. (Retourmarke). 71

Zur Anfertigung von Kostümen, Toiletten, Blousen und Schößen empfiehlt sich bei v. t. Damen bestens **Damen Schneider Karl Denker**, Via Siffano 7, 2. Stod. 564

Papierfervolletten, Obstkeller, Papiermesser, Zigaretten- hüllen und Klopfpapier zu haben bei **Jos. Krmpotić**, Piazza Carli 1.

Herrlichkeitswohnungen in neuem Hause zu 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Prato sette Moreci, Haus Bort. 40

Geld-Darlehen !! zu 4 bis 6%, von 200 K aufwärts, mit und ohne Bürgen, gegen 4 K Monatsraten für solb. Personen jeden Standes, rasch und diskret effizient **Philipp Feld**, Bank- und Vorkauf-Bureau, Vukobrest VII, Kaldes-ut Nr. 71. Auskunft gratis und franco. 44

Mehrere Villen in verschieden schöner Lage billig zu verkaufen. Günstige Zahlungsbe- dingungen. Briefe unter „Zrust“, Hotel „Austria“, Pola. 556

Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche, mit Zubehör zu vermieten. Via Ruzio 32. 554

Wohnung bestehend aus 5 Zimmern samt Zubehör, Via Roca 33, sofort zu vermieten 560

Schöne Wohnung 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Dachbodenzimmer, Bad, Balkon, Wasser, Gas und elektr. Licht, mit allem Zubehör um 100 Kronen per Monat, sowie 1 Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Vorzimmer, Kammer und Zubehör um 60 Kronen zu vermieten. Anfrage **Juwelier Sorgo**, Via Sergia. 70

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, großer Garten, Gas, Wasser und allem Zubehör zu vermieten. Via Siffano, Villa ex Stipel, partierre Hochaufstiegen Via Siffano 4, Gasthaus. 76

Die Realitäten, Handbuch zur Aneignung derjenigen Kenntnisse, die an Ober- und Unter- realitäten gelernt werden. Ganzes Werk 153 Hefte, billig zu verkaufen. Wo, sagt die Administration. 532

Herrlichkeits-Villen mit Garten zu vermieten. Wo sagt die Administration 103

Zimmer und Küche an kinderloses Ehepaar um 18 Kronen in einer Villa zu ver- mieten. Adresse in der Administration. 562

Zwei möblierte Zimmer inklusive elektr. Beleuchtung und Badezimmerbenutzung, in einer Villa zu ver- mieten. Adresse Administration. 563

Kuhmilchnaturbutter, täglich frisch, 10 Pf. Kaffi (für Butterbrot) 10 Pf. Dose Kr. 5.56. Zur Probe 10 Pf. 1/2 Kutter, 1/2 Kutter Kr. 7.—. Wer einmal bestellt bleibt bestimmt ständige Kunde. **Josefa Ragler** (Verkaufhaus) in Laska 21 (Def.). 99

Elegant und solide Speisegimmernübel zu verkaufen. Via Dante 11. 559

Erste Pilsner Aktien-Brauerei „Pilsner Kaiserquell“

K. u. k. Hoflieferantin in Pilsen und

Gabriel Sedlmayrs Brauerei „zum Spaten“ in München

vertreten durch Luigi Dejak, Pola

Via S. Tommaso :: Telephon 4

empfiehlt täglich prompte Lieferungen Ihrer bestrenommierten und weltbekannten „Pilsner Kaiserquell“ und „Münchner Spaten“-Biere in Flaschen und Gebinden. 104

Wer
guten Kaffee liebt,
vermende als* Zusatz den „rechten
: Frank“, erkennbar an der Fabrik-
Marke: Kaffee-Mühle“.



Fabrik-Marko.

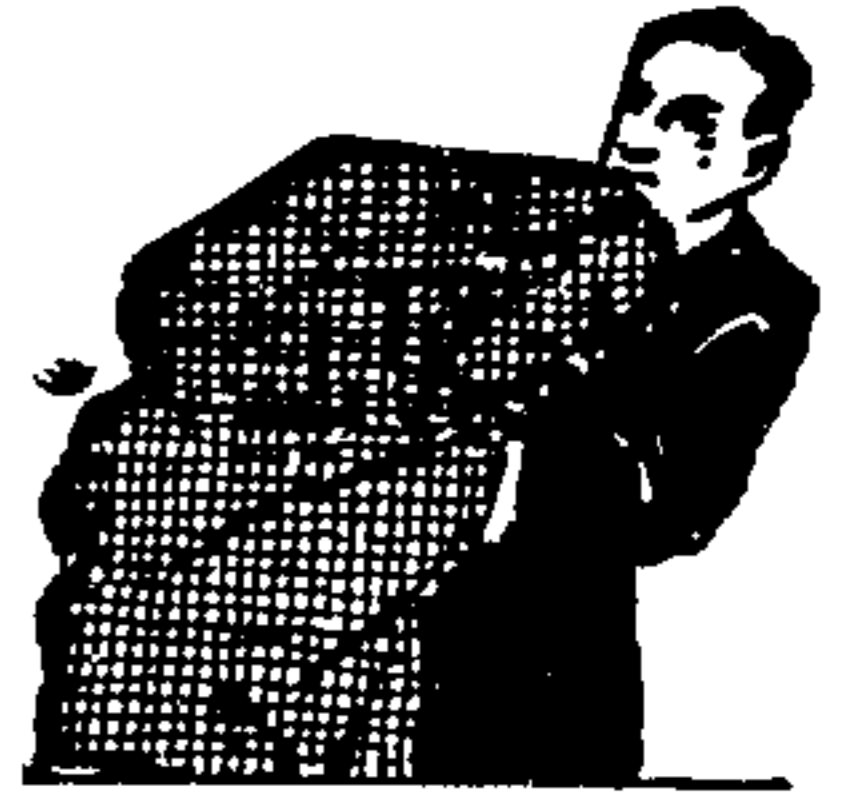
em 45/25009

Krenn

114

erst Münchener liefert konkurrenzlos 1 Kilogramm 66 Heller (3 Buzgen 1 Kilogramm wiegend)

A. Preiß, Krenn-Export, Wien XV/1, Poltsch 30.



Brünner Stoffe

für Herrenkleider zu billigsten Fabrikpreisen kauft man am besten bei

Etzler & Dostal, Brünn

Schwedengasse Nr. 134. 66

Lieferanten des Lehrerbundes u. Staatsbeamtenvereines.

Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabrikplatz erapart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschneitten.

Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Ein geprüfter

Steuermann

sowie ein geprüfter

Motorbootschauffer

werden sofort aufgenommen. Gesuche mit Zeugnisabschriften sind zu richten an die

Direktion VALBANDON

Post Fasana. 110

Nur eingekühlt zu trinken ist der



VERMOUTH BIANCO HIGH-LIFE ISOLABELLA

ORIGINAL Generalvertreter für Österreich 42

S. CLAI :: POLA

Via Sergia 13. Telephon 160.

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer **Andreas Turak**, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Vorpflugs- magazin (Tramwayhaltestelle). 31

Kalender 1913

in reichster Auswahl zu haben **Jos. Krmpotić** Pola, Piazza Carli Nr. 1.

WATPROOF 000

eintränkende Flüssigkeit

die staunenerregend jeder Wohnungsmauer und den Souterrainlokalitäten etc. die Feuchtigkeit benimmt.

Die Arbeiten mit „Watproof“ zur Entfernung der Feuchtigkeit werden unter Garantie ausgeführt von der Bauunternehmung

Domenico Pizzul, Pola, Via Dante 3.

Größtes Ersparnis! Niederlage von Keramitsteinen.

Auf Wunsch wird die Broschüre über „Watproof“ zugeschickt.

Methode der größten Wirtschaftlichkeit

Die

BANCA COMMERCIALE TRIESTINA

(AGENZIA DI POLA)

gewährt Baukredite, eskomptiert Wechsel und über- nimmt Einlagen auf Sparbücher und in Kontokorrent zu vorteilhaften Bedingungen. 87

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst. Vierteljährlich 13 Nummern nur K. 3.60, bei direkter Zusendung wöchentlich vom Verlag K. 4.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe- nummer vom Verlag, München, Perusaltstraße 5a

Kein Besucher der Stadt München sollte es verkäumen, die in den Räumen der Redaktion, Perusaltstraße 5a befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!